

# Bienvenidos - Junge Spanier in Thüringen

Eine wissenschaftliche Begleitung zur Arbeitsgruppe  
„Junge Europäer in Thüringen Willkommen“  
für die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG)

09.06.2016

Bettina Wiener

# Wer und was wurde befragt?

## 1. Teilnehmende:

### Arbeitsfeld 1

**Leitfadengestützte  
Experteninterviews (n=18)**

Frühjahr 2015

### Arbeitsfeld 2

**Telefonische  
Betriebsbefragung (n=31)**

Frühjahr 2015

### Arbeitsfeld 3

**Onlinebefragung der  
Spanier/-innen (n=36)**

Sommer 2015

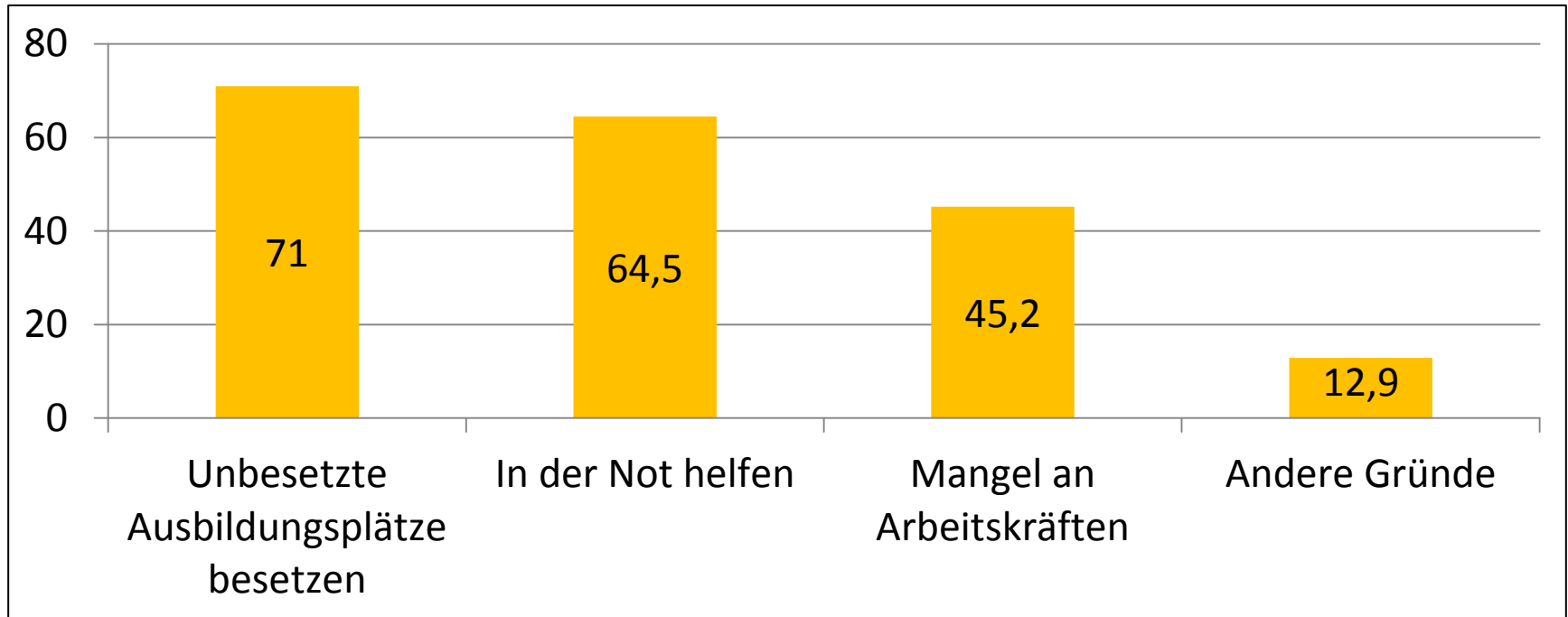
## 2. Schwerpunkte:

- Auswahl der jungen Spanier/-innen
- Vorbereitung im Heimatland
- Ankommen in Thüringen
- Ankommen im Betrieb
- Verbleib
- Rückkehr

- Beschäftigungsstruktur, Personalprobleme
- Rekrutierung der Spanier/-innen
- Erwartungen
- Angebote/ Unterstützung bei der Integration
- Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- Gründe für Migration
- Etappen seit der Ankunft
- Bewertung des Integrationsprozesses in Betrieb und Region
- Persönliche Sicht auf die Zukunft
- Soziodemografische Angaben

# Aus welchen Gründen haben Sie Spanier/-innen eingestellt? (in Prozent)

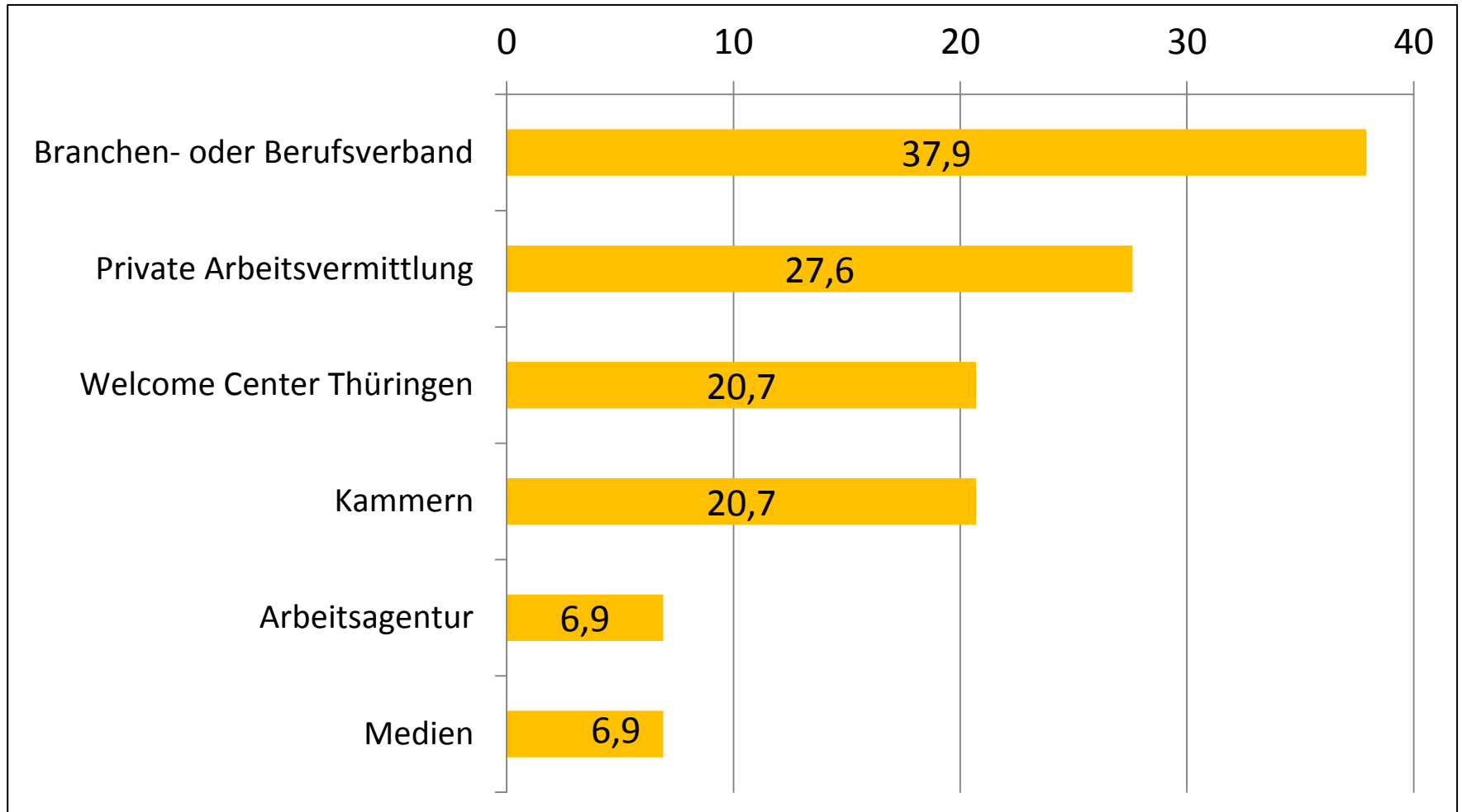


Quelle: Betriebsbefragung des ZSH

## Andere Gründe:

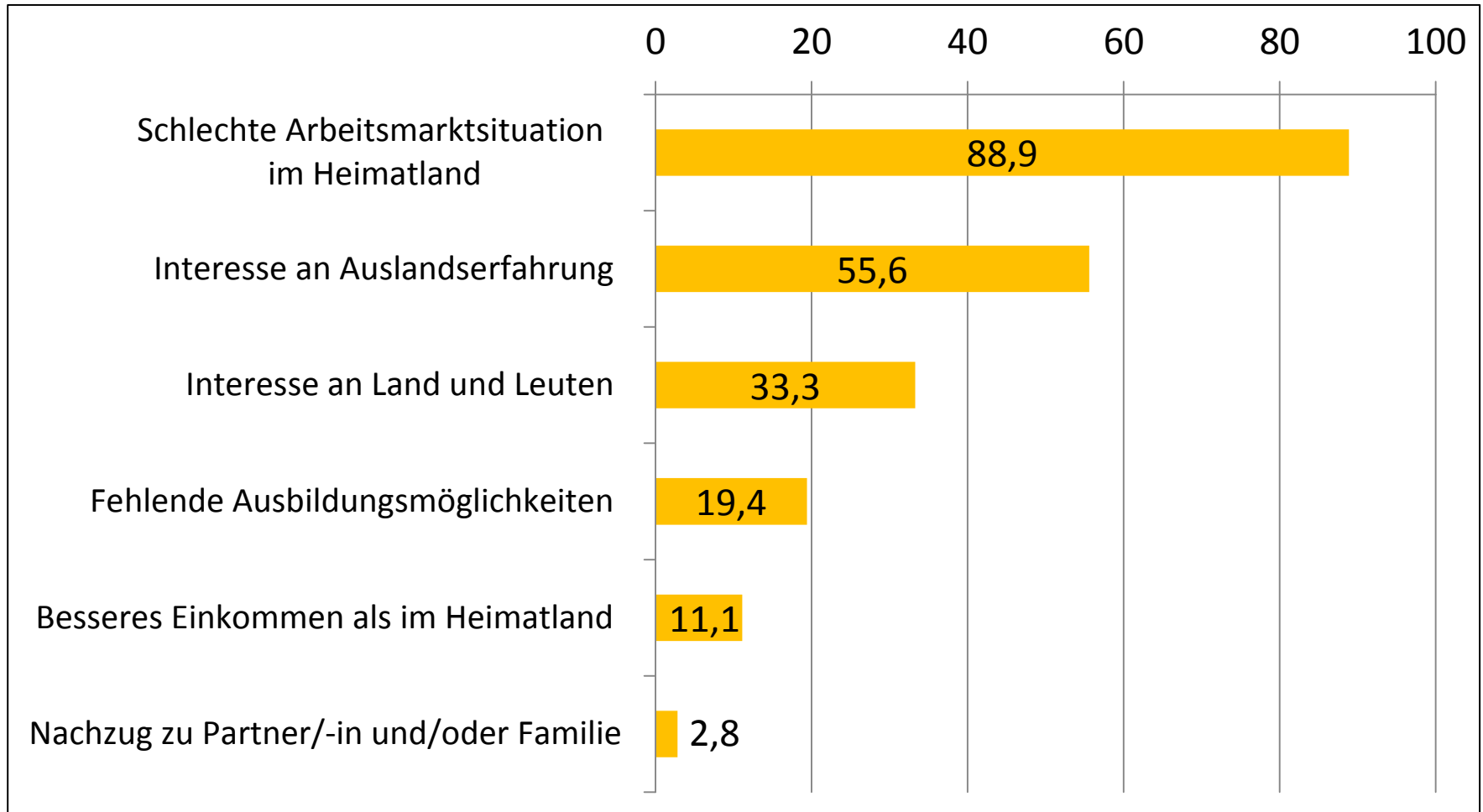
- Interesse an der Herausforderung, mit anderer Mentalität (mit Spanier/-innen) zusammen zu arbeiten
- Kultureller Austausch als Bereicherung
- Internationales Publikum findet internationale Belegschaft gut

# Wie kam der Kontakt mit den Spanier/-innen zu Stande? (in Prozent)



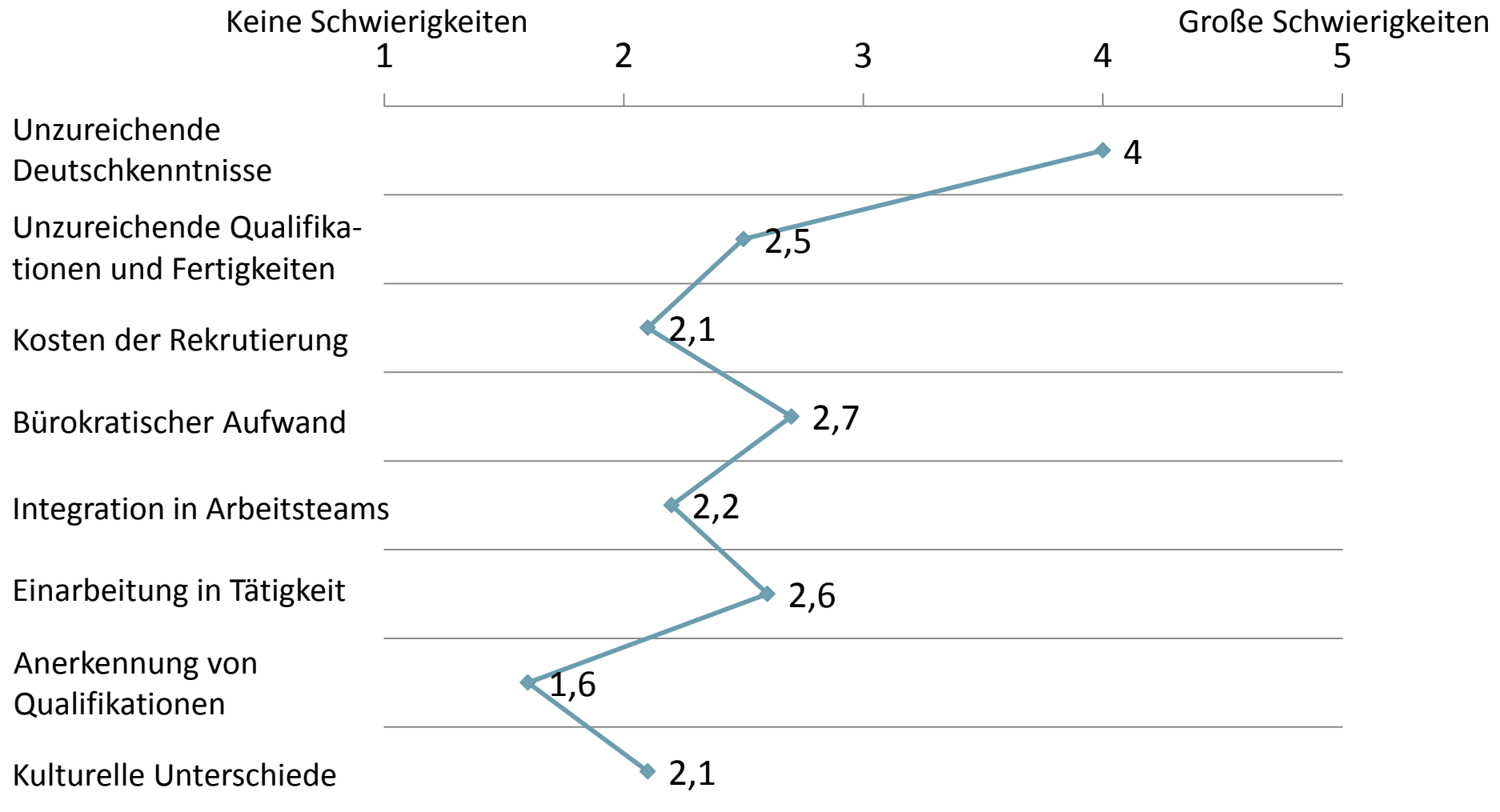
Quelle: Betriebsbefragung des ZSH

# Warum haben Sie ihr Heimatland verlassen? (in Prozent)



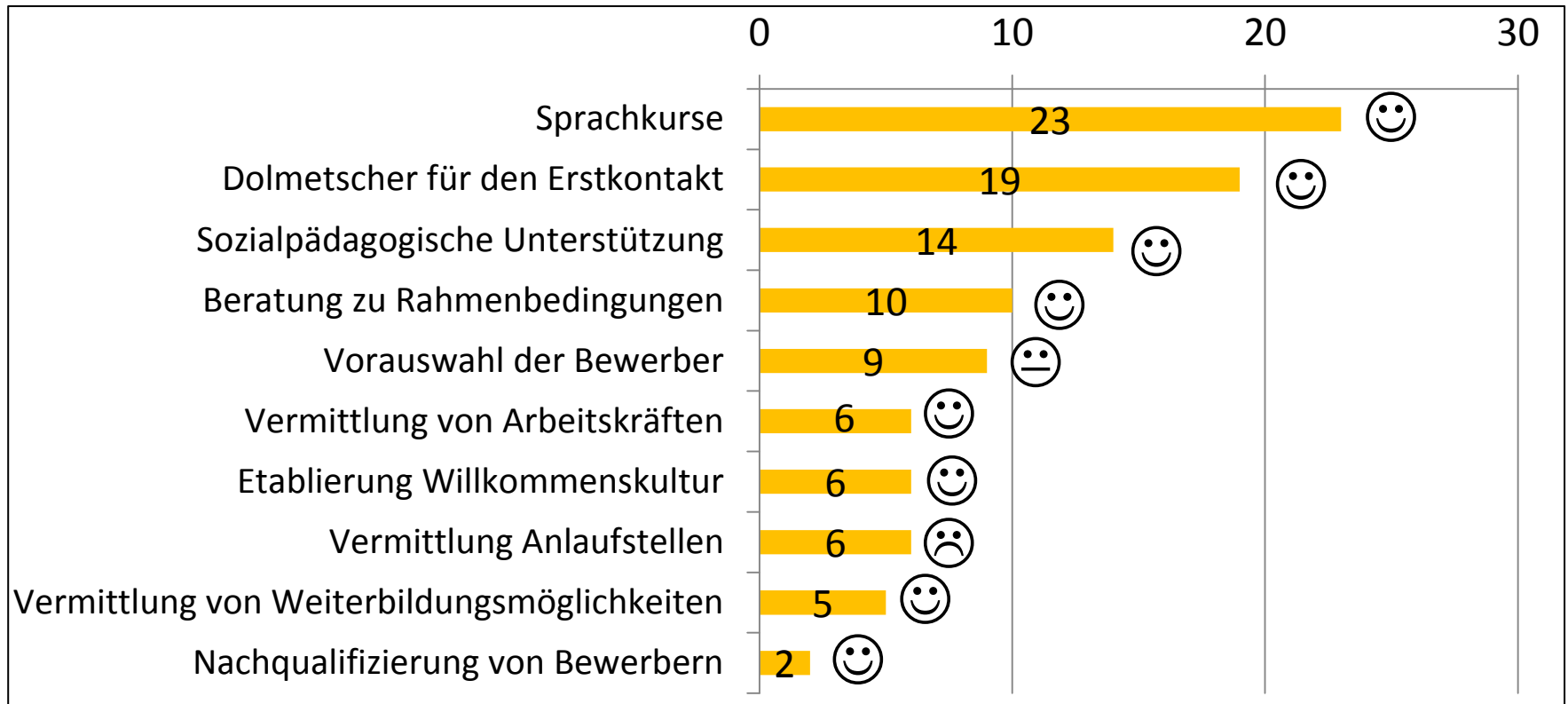
Quelle: Befragung der Spanier/-innen durch das ZSH

# Wie schätzen die Betriebe die Spanier/-innen ein? (Mittelwert)



Quelle: Betriebsbefragung des ZSH

# Welche Unterstützung haben die Betriebe genutzt und wie schätzen sie diese ein? (Absolut; N=31)



Quelle: Betriebsbefragung des ZSH

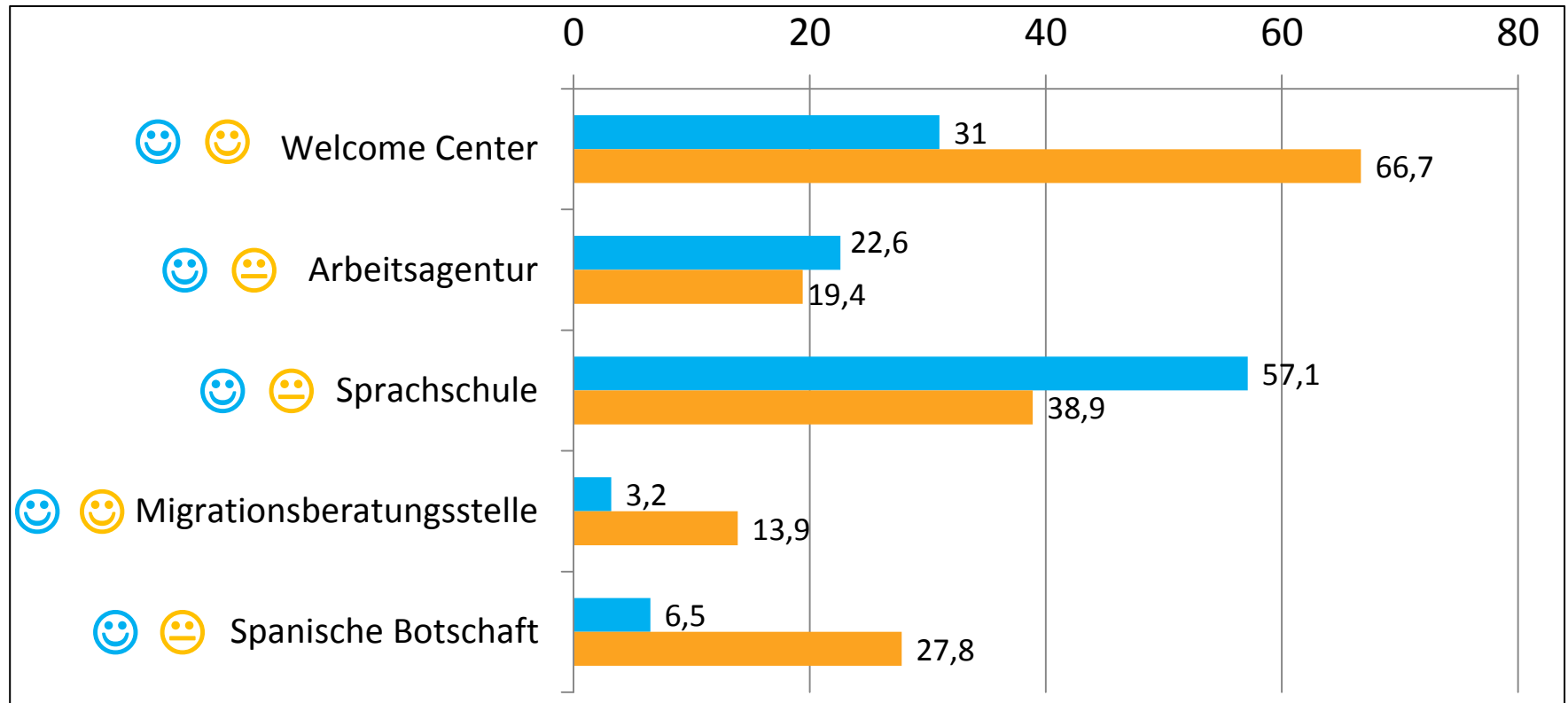
Wie hilfreich war die Unterstützung? (Mittelwert von gar nicht bis sehr hilfreich):

😊 = eher hilfreich

😐 = teils/teils

😞 = eher nicht hilfreich

# Welche Anlaufstellen haben die Betriebe und die Spanier/-innen genutzt und wie schätzen sie diese ein? (in Prozent)



Quelle: Befragung der Spanier/-innen und Betriebsbefragung des ZSH

Wie hilfreich war die Unterstützung? (Mittelwert von gar nicht bis sehr hilfreich):

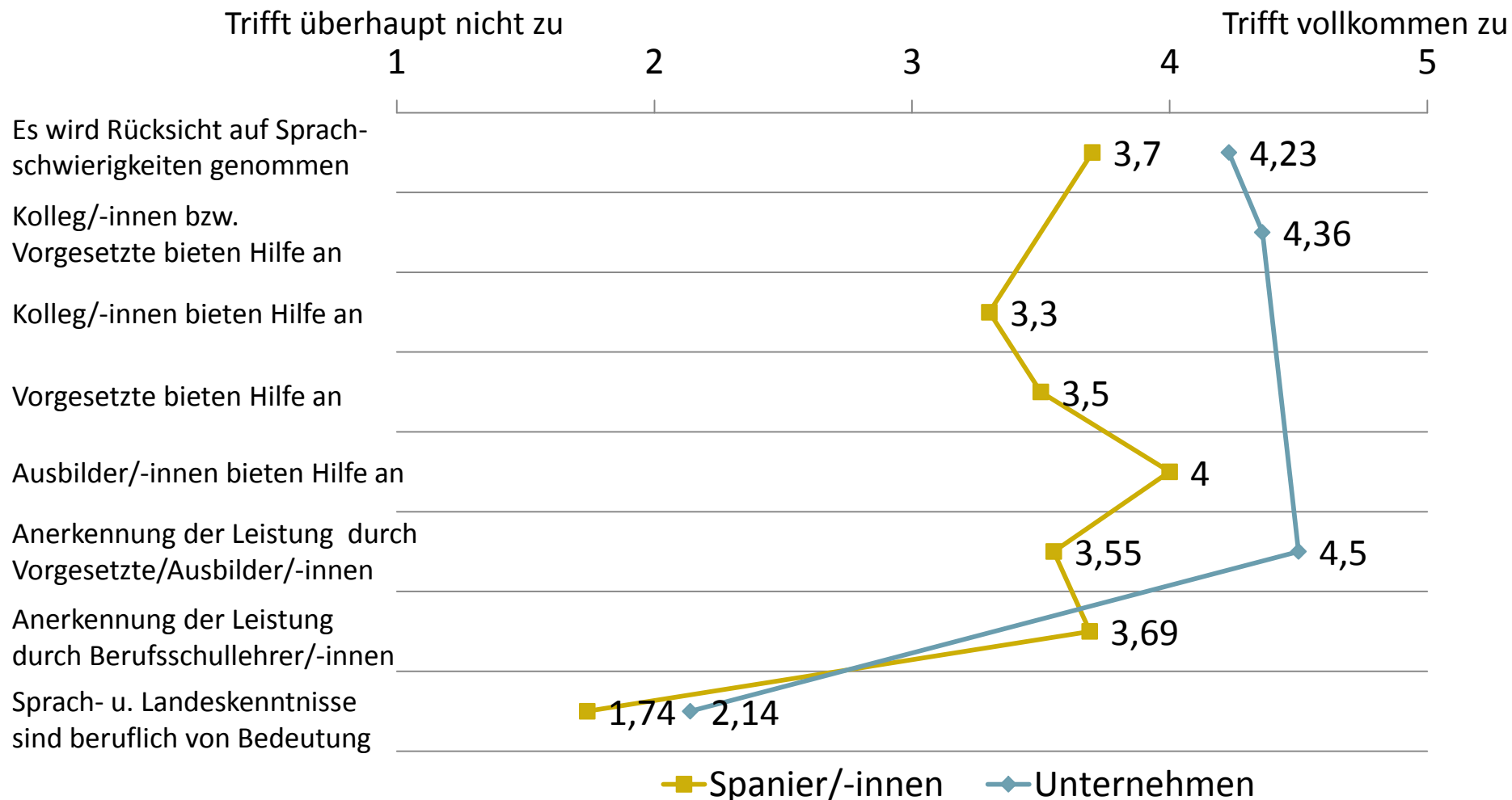
= eher hilfreich

= teils/teils

= eher nicht hilfreich

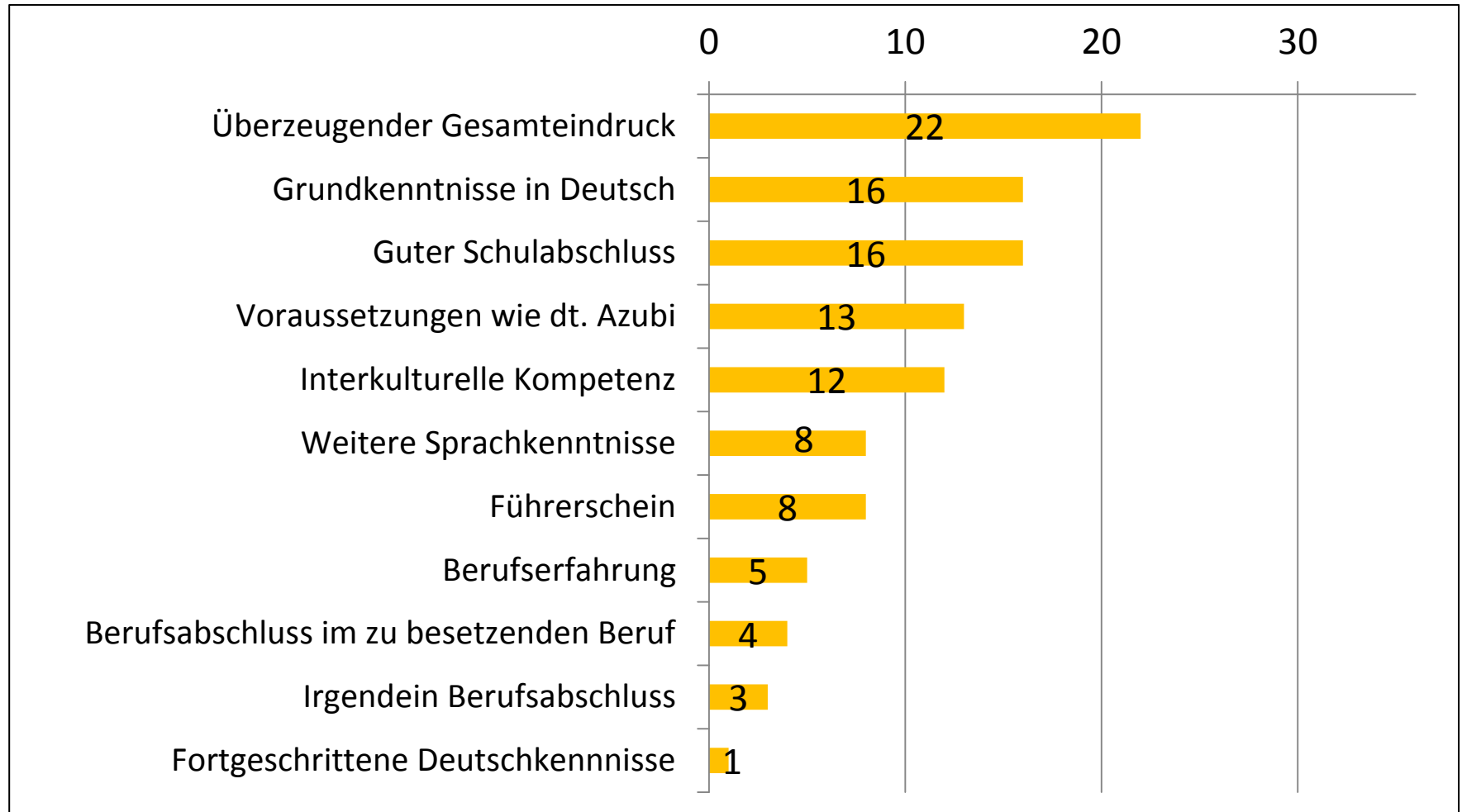


# Einschätzung des Integrationsprozesses durch Spanier/-innen und Betriebe



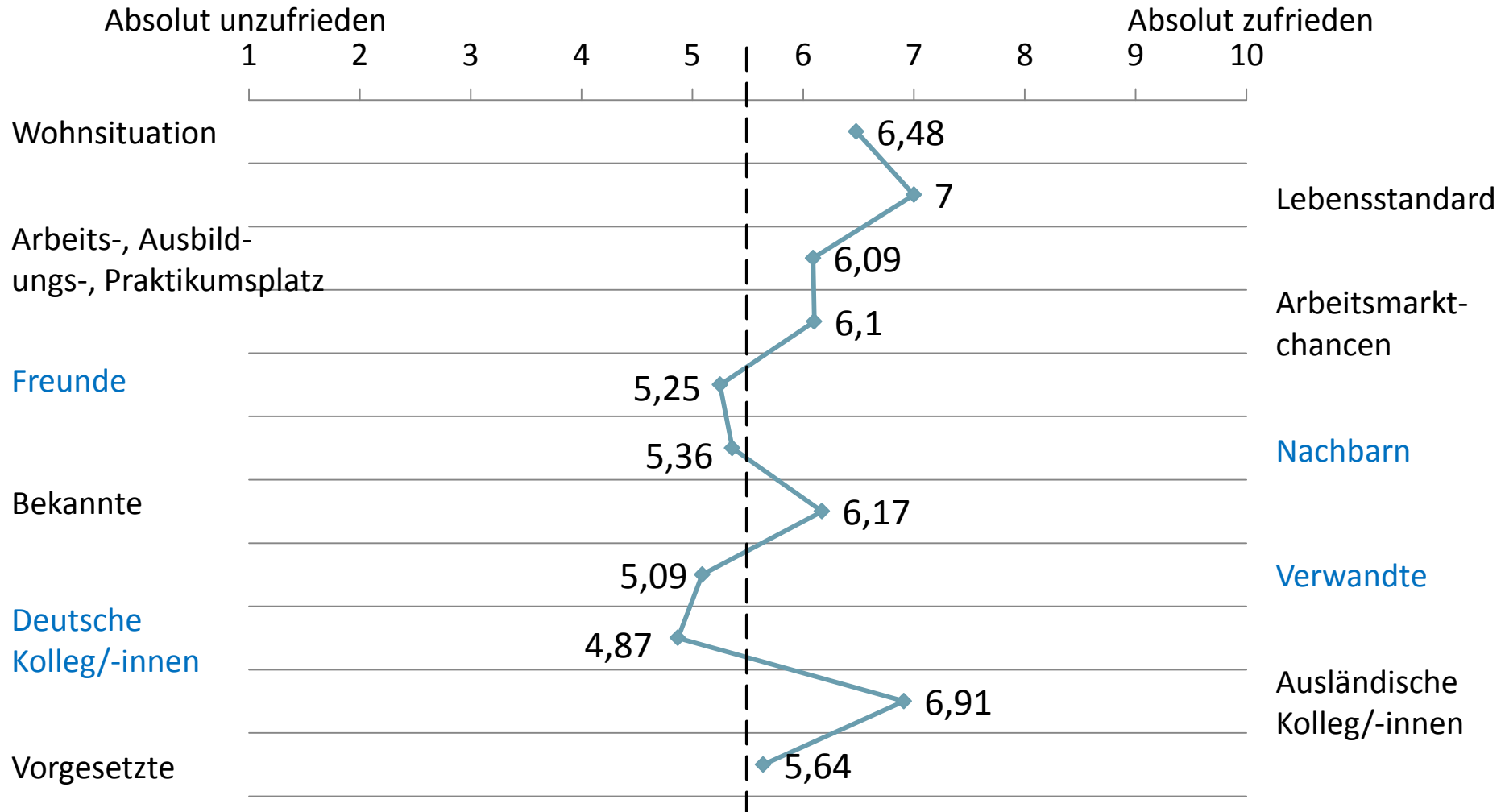
Quelle: Befragung der Spanier/-innen und Betriebsbefragung des ZSH

# Was haben Betriebe für sich gelernt. Was sind die Voraussetzungen, um Ausländer/-innen einzustellen? (Absolut; n=36)



Quelle: Betriebsbefragung des ZSH

# Wie zufrieden sind die jungen Spanier/-innen heute?



Quelle: Befragung der Spanier/-innen durch das ZSH

# Lehren aus der ersten Phase - Vorbereitung der Ausländer/-innen im Herkunftsland

- gute Deutschkenntnisse (B1-Niveau)
- Basisinformationen über Deutschland und das Bundesland
- Grundwissen, was duale Ausbildung heißt
- Kenntnis angebotener Ausbildungsberufe und Klarheit über den eigenen Berufswunsch
- möglichst frühzeitiger Kontakt zum potentiellen Ausbildungsbetrieb (durch Projektträger vermittelt)

# Lehren aus der ersten Phase – Ankunft im Zielland

- die organisatorischen Voraussetzungen müssen gesichert sein (Unterkunft, Betreuung usw.)
- tarifliche Ausbildungsvergütung zahlen
- der Praktikums- und Ausbildungsbetrieb muss bekannt sein (begründete Wechsel sollten die Ausnahme bleiben)
- Ansprechpartner/-innen müssen bekannt sein
- Begrüßung sollte Teil der Willkommenskultur sein

# Lehren aus der ersten Phase – Ausbildung im Betrieb

- Betrieb sollte Ausbildungserfahrung haben (oder sich begleiten lassen)
- Erfahrungen mit ausländischen Mitarbeiter/-innen sind von Vorteil, aber nicht zwingend
- Patenschaften und andere Formen gezielter Unterstützung nutzen ...
- ... aber grundsätzlich gleiche Anforderungen an alle Azubis stellen
- Kenntnisse über kulturelle Unterschiede auf beiden Seiten fördern das Miteinander

# Unterstützung in Sachsen-Anhalt

Institution	Homepage
Welcome Center Sachsen Anhalt	<a href="http://www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de/home.html">http://www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de/home.html</a>
Landesinitiative Fachkraft im Fokus	<a href="http://www.fachkraft-im-fokus.de/">http://www.fachkraft-im-fokus.de/</a>
Fachkräftesicherungsportal	<a href="http://www.fachkraefte.sachsen-anhalt.de/">http://www.fachkraefte.sachsen-anhalt.de/</a>
Integrationsportal Sachsen-Anhalt	<a href="http://www.integriert-in-sachsen-anhalt.de/">http://www.integriert-in-sachsen-anhalt.de/</a>
Einbürgerungskampagne Sachsen-Anhalt	<a href="http://www.einbuengerung.sachsen-anhalt.de/">http://www.einbuengerung.sachsen-anhalt.de/</a>
IQ-Netzwerk Sachsen-Anhalt	<a href="http://www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de/netzwerk-iq_start01.html">http://www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de/netzwerk-iq_start01.html</a>

# Vielen Dank!

Bettina Wiener, Holle Grünert, Rebekka Heyme

## **Bienvenidos - Junge Spanier in Thüringen Eine wissenschaftliche Begleitung zur Arbeitsgruppe „Junge Europäer in Thüringen Willkommen“**

im Auftrag der

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG)

Halle (Saale), November 2015

### **Bearbeiter:**

**Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.**

**an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Großer Berlin 14

06108 Halle/Saale

Tel.: 0345 963 96 00

Internet: **[www.zsh-online.de](http://www.zsh-online.de)**

Fax: 0345 963 96 01

E-Mail: [info@zsh.uni-halle.de](mailto:info@zsh.uni-halle.de)